Pfarrbrief

SOMMER 2019

Pfarrverband Traunreut

Inhaltsverzeichnis

Haben Sie Zeit?! 3
Auf den Spuren des Heiligen Franziskus 4
Firmung in Traunreut 6
Gedanken zu Mariä Himmelfahrt 9
Begeisterndes erstes Konzert der Rhythmusgruppe des PV Traunreut 11
Passionsspiele Erl 2019 13
Passionssingen in der Pfarrkirche Traunreut 14
Neues von den Traunreuter Basteldamen 15
Kindergartenjahr neigt sich langsam dem Ende zu 17
Der heilige Christophorus – Alles nur Legende? 18
Kindergottesdienst in Traunreut 20
Cocktailkurs der Traunwalchner Ministranten 22
Gratulation Pfarrer Richard Datzmann 23
Muttertagsfeier im Traunwalchner Kindergarten 23
Herein spaziert - Manege frei - im Zirkus Picollino 24
Karfreitag der Jugend in St. Georgen 27
Kirchenverwaltung St. Georgen 28
35 Jahre Kolpingfamilie Traunreut – 31
Besuch der Entsorgungsfirma Wittmann in Geisenhausen 32
Neue Kolping - Sammelbehälter 34
Sehr gutes Sammelergebnis - 19 Tonnen Altkleider und Altpapier gesammelt 35
Kufstein und Tiroler Galshütte - Seniorenausflug am 17.09.2019 36
Frieden auf Erden - gar nicht so einfach, aber möglich 37
Neues vom Pfarrverbandsrat 38
Termine und Gottesdienste 2019 39
Der Pfarrverband im Überblick 44

Anregungen und Beiträge für den nächsten Pfarrbrief werden gerne angenommen.
Redaktionsschluss Adventspfarrbrief: Freitag, 25. Oktober 2019

Herausgeber: Kath. Pfarramt, Rathausplatz 1a, 83301 Traunreut
Tel.: 08669/2270 ● e-mail: Zum-Heiligsten-Erloeser.Traunreut@ebmuc.de
www.zum-heiligsten-erloeser.de

Haben Sie Zeit?!

Nach meiner Beobachtung gibt es zwei große Jahreskalender in unserer Gesellschaft: zum einen den bekannten Kalender, der mit dem 1. Januar beginnt und mit dem 31. Dezember endet. Zum anderen planen viele mit dem Jahr, das nach den Sommerferien beginnt und mit dem Zeugnistag vor den Sommerferien endet. Der dritte Kalender, der mit dem 1. Advent beginnt und mit der Woche nach dem Christkönigsfest endet, also der Kalender unseres Kirchenjahres, hat gefühlt weniger Relevanz für die Menschen in ihrer Jahresplanung. Bald endet das laufende Schuljahr und viele freuen sich auf die unverplante Zeit, auf die Ferien, auf den Urlaub, auf weniger leistungsorientierte Tage. Viele freuen sich einfach darauf wieder mehr Zeit zu haben. In diesem Zusammenhang bin ich auf eine kurze Meditation von Elmar Gruber gestoßen:

ZEIT HABEN

Zeit haben
ist kein Zeitproblem.
Man kommt zu Menschen
auf zehn Minuten
und spürt:
sie haben Zeit,
trotz vieler Arbeit,
Zeit für mich, für sich.

Man kommt zu Menschen
auf eine Stunde
und spürt:
Sie haben keine Zeit,
trotz weniger Arbeit,
keine Zeit für mich, für sich.

Wer raubt uns die Zeit?
Ist es die Arbeit?
Sind es die Pflichten? –
Es ist die Angst:
die Angst, zu kurz zu kommen,
zu wenig vom Leben zu haben,
Angst um unser kleines Ich.

Wer nicht immerfort das sieht,
was er nicht hat
und was nicht ist,
sondern wer das sieht
und wer das nimmt,
was ist und was er hat,
der hat Zeit.

Ich wünsche allen in den kommenden Wochen eine erfüllte Zeit für sich, für Ihre Familien und Freunde und im Anschluss wieder einen guten Start ins neue Schul- und Arbeits-Jahr.

Ihr Thomas Tauchert

Auf den Spuren des Heiligen Franziskus

Fahrt des PV-Traunreut nach Assisi und Spoleto

Eine 4-tägige Reise in das Herz Umbriens erlebten 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die an der Fahrt nach Assisi und Spoleto Interesse zeigten. Auf die Initiative der PGR-Vorsitzenden aus Traunwalchen, Frau Frieda Gallinger, organisiert vom bestens informierten Reiseführer Hans Wembacher, führte die Bustour zunächst durch die italienische Poebene über den Apennin in die Toskana.

Die Mitglieder der Fahrt nach Assisi und Spoleto

Nach einem kurzen Stopp am Trasimenischen See ging die Fahrt weiter nach Assisi, das am Nachmittag des ersten Tages verheißungsvoll vor uns lag. Assisi – eine der schönsten mittelalterlichen Städte Italiens und Heimat des Hl. Franziskus und der Hl. Klara. Zwei Heilige, die Ende des 12. / Anfang des 13. Jahrhunderts bewusst eine Gegenbewegung zu den sich damals eher feudalistisch gebenden Kirchenvertretern darstellten. Unsere Gruppe machte sich in der Frühe auf zum Ort der Berufung des Hl. Franziskus, San Damiano. In diesem Kirchlein bekam Franziskus von Jesus am dortigen Kreuz den Auftrag: „Franziskus, bau meine Kirche wieder auf!“ Erst nach und nach erkannte Franziskus, dass er nicht nur das Kirchlein vor Ort, sondern die gesamte Kirche im übertragenen Sinne wiederaufbauen – wieder auf

das Eigentliche hin konzentrieren und reformieren sollte. In San Francesco, der Doppelkirche über dem Grab des Heiligen, fanden sich eindrucksvolle Bilder aus dem Leben des heiligen Franziskus, seiner besonderen Beziehung zur Schöpfung und den Geschöpfen Gottes, seiner Auseinandersetzung mit den amtierenden Kirchenvertretern bis hin zum Papst, und den Anfängen seines gerundeten Ordens der so genannten „Minderen Brüder“.

Tags darauf ging es nach Spoleto, einer schönen Herzogstadt, die als Befestigungsstadt idyllisch an einem Berghang liegt. Gerade mal bis in diese Stadt (ca. 45 km von Assisi entfernt) kam Franziskus als Soldat, als er bei einem Kreuzzug zur Befreiung des Heiligen Landes teilnehmen wollte. Hier hatte Franziskus einen Traum. Er wurde gefragt: „Wer ist größer? Der Knecht, oder der Herr.“ Als Franziskus antwortet „Natürlich der Herr!“ bekommt er als Gegenantwort: „Warum dienst du dann dem Knecht?“ Nach diesem Erlebnis kehrte Franziskus wieder nach Assisi zurück und führte seither ein Leben in der Nachfolge Christi.

Tür zum Kreuzgang in San Damiano – Foto: Tauchert

Gerade in unserer Zeit, in welcher der Raubbau des Menschen an unserer Erde in vieler Munde ist, zeigt sich durch einen Heiligen wie Franziskus – und in ähnlicher Weise auch durch die heilige Klara – wie durch die Besinnung auf die Bewahrung der Schöpfung ein christlicher Beitrag zur Debatte geleistet werden kann. Für alle Beteiligten war es eine gelungene Fahrt, die viele neue Gedenkanstöße geben konnte und so zum reifer-Werden in manchen Überlegungen beitragen konnte.

Thomas Tauchert

Firmung in Traunreut

Der Heilige Geist stärke euch mit seinen Gaben

„Schön, dass du da bist. Du bist ein Geschenk.“ So hatten sich die Jugendlichen der Firmgruppe im Wilhelm-Löhe-Förderzentrum zu Beginn jeder Gruppenstunde begrüßt. Mit diesen Worten begrüßte Domkapitular Monsignore Thomas Schlichting die 82 Jugendlichen und ihre Angehörigen, die am 18. Mai 2019 um 9.30 Uhr zur Firmung in die Pfarrkirche Traunreut gekommen waren. Als früherer Pfarrer von Traunreut hatte er etliche der jetzigen Firmlinge getauft, und so freuten sich viele Familien, Monsignore Schlichting wieder zu sehen. Der Altarraum war voll mit Seelsorgern, die die Jugendlichen an diesem großen Tag begleiteten: Pfarrer Thomas Tauchert, Pfarrvikar Richard Datzmann, Diakon Helmut Reiter, Gemeindereferentin Monika Angerer, Pfarrer Reinhold Bartok von der Rumänisch-Orthodoxen Gemeinde und Pfarrer Stefan Hradetzky von der evangelischen Pauluskirche. Die jungen Musiker der Rhythmusgruppe des Pfarrverbandes begeisterten die Gemeinde mit Liedern und Instrumentalstücken, vorgetragen von Chor, Orgel, Gitarre, Querflöte, Geige und Cajon.

Die Firmlinge aus dem Pfarrverband Traunreut, also aus Traunreut, St. Georgen, Traunwalchen und aus dem Wilhelm-Löhe-Förderzentrum, hatten sich schon seit November regelmäßig getroffen. Gruppenstunden, Gottesdienste, Projekte wie Besuche im Seniorenheim, Sternsingen, Pfarrbriefe verteilen, sowie ein gemeinsamer Besinnungstag und die Fahrt zur Bibelerlebniswelt Salzburg waren Bausteine, um den Glauben an Gott, die Kirche und auch sich selbst besser kennenzulernen. So haben sich alle nach der Vorbereitungszeit bewusst entschieden, „ja“ zu Gott zu sagen, ihr Taufversprechen zu erneuern und sich vom Heiligen Geist stärken zu lassen. Monsignore Schlichting lud alle Anwesenden ein, für die Firmlinge zu beten. Es war beeindruckend, wie über 500 Menschen in der Kirche einige Minuten in Stille verharrten. „Lasst uns beten zu Gott, dem allmächtiger Vater, dass er den Heiligen Geist herabsende auf diese jungen Christen, die in der Taufe wiedergeboren sind zum ewigen Leben. Der Heilige Geist stärke sie durch die Fülle seiner Gaben und mache sie durch seine Salbung Christus, dem Sohn Gottes, ähnlich.“ Weiter betete er: „Wir bitten dich, Herr, sende Ihnen den Heiligen Geist, den Beistand. Gib ihnen den Geist der Weisheit und der Einsicht, des Rates, der Erkenntnis und der Stärke, den Geist der Frömmigkeit und der Gottesfurcht.“ Am Ende des Gottesdienstes dankte Gemeindereferentin Monika Angerer den 16 Gruppenleiterinnen, die sich mit viel Engagement für die Firmlinge eingesetzt hatten. Beim Stehempfang im Pfarrsaal

gab es noch viel Gelegenheit zu Gesprächen und auch Fotos mit Monsignore Schlichting.

Monika Angerer

Die Firmlinge:

Gruppe St. Georgen:
Carolin Daniel, Laura Eichler, Niklas Gröll, Mark Grün, Moritz Holzner, Simon Ketzler, Simon Sojer, Anna Stembal, Thomas Trenker, Nina Weisshaupt, Johannes Winkler und Daniel Maik (Gruppenleiterinnen: Anita Stembal, Sandra Trenker, Renate Weisshaupt)

Gruppe Traunwalchen:
Katharina Bäuml, Veronika Bäuml, Lena Brandl, Laura Einsiedl, Felix Feichtner, Tobias Gehmacher, Sophia Georg, Kilian Holzner, Florian Jackel, Alina Kimmeringer, Benno Kohlruß, Bianca Kohlruß, Pascal Plankl, Emily Reithmayer, Jakob Schneider, Johanna Schroll, Tamara Stöckl, Jasmin Zunhammer (Gruppenleiterinnen: Claudia Jackel, Manuela Kimmeringer)

Gruppe im Wilhelm-Löhe-Förderzentrum:
Jonas Dietl, Johannes Egger, Leon Grubac, Hannes Kainzmaier, Johannes Silberschneider, Simon Stadler, Tobias Uhl, Sophia Wurm (Gruppenleiterin: Monika Angerer)

Gruppe Traunreut 1:
Alina Brunner, Dennis Egner, Allessandro Klinger, Juliane Klinger, Kevin Kozjak, Robin Kozjak, Silvio Lomonaco, Elaine Metzner, Robin Nothaft, Tobias Remmel, Julia Rodig, Kristina Slekovec (Gruppenleiterinnen: Juliane Klinger, Melanie Remmel)

Gruppe Traunreut 2:
Veronika Jazenko, Nick Juhasz, Nico Kindsvater, Nikolina Kovac, Tino Kuzman, Sandro Majetić, Daniel Murschel, Arthur Prinz, Andrija Segeš, Leon Vesa, Sarah Wohlrab (Gruppenleiterinnen: Karin Juhasz, Nicole Kuzman)

Gruppe Traunreut 3:
Bernhard Beller, Justin Dering, David Gruber, Jonas Kechter, Florian Niedl, Joel Rajnovic, Anthony Seel (Gruppenleiterinnen: Franziska Klumpner, Barbara Niedl)

Gruppe Traunreut 4:
Emilia Chira, Lea Egner, Amelia Fritz, Edona Hoffmann, Lara Kuhar, Alina Majetić, Jennifer Mehl, Christine Mock, Isabell Pfaffenbauer, Sarah Rinio (Gruppenleiterinnen: Monika Pfaffenbauer, Michaela Scherbauer)

Gruppe Traunreut 5:
Michelle Jugovic, Milena Rosenegger, Leonie Stefec, Julia Steinbach (Gruppenleiterin: Melanie Rosenegger)

© Foto: Gastager/R. Winkler

Gedanken zu Mariä Himmelfahrt

Wie begegnen wir den anderen Menschen?

Überlegen Sie einmal kurz, wie vielen Menschen Sie heute schon begegnet sind. Und stellen Sie sich die Frage: „WIE bin ich diesen Menschen begegnet?“ ------ Freundlich? --- Oder eher reserviert? --- Herzlich? --- oder eher ablehnend? --- Entgegenkommend? ---- Oder eher zurückhaltend? –Wie sind diese Menschen mir begegnet? Wertschätzend, misstrauisch, fröhlich? Welches Gefühl hatte ich nach der Begegnung, wie ging es mir danach? Habe ich mich über die Begegnung gefreut, geärgert, war es mir egal?

Die Begegnung zwischen Maria und Elisabeth ist ein sehr herzliches und freundliches Zusammentreffen. **Diese Begegnung ist erfüllt von Freude, Zuneigung und Entgegenkommen.** Hier begegnen sich zwei Frauen, die sich mögen und schätzen, die füreinander da sein wollen und sich daher freudig begrüßen. Sie nehmen sich Zeit füreinander, sie öffnen sich füreinander und vertrauen sich einander an. Respekt, Zuneigung, Freude und Dankbarkeit prägen diese Begegnung. Sie teilen Freude und Leid miteinander. Mitleiden und mitfreuen.

Ich bin sicher: In einer solchen Begegnung wird „ein Stück Himmel auf Erden" erfahrbar. Wenn wir uns auch gelegentlich ‚das Leben zur Hölle machen‘ -wir haben auch die Möglichkeit, einander zum Segen zu werden, einander „ein Stück Himmel auf Erden" zu schenken. In der Begegnung dieser beiden gläubigen Frauen haben wir es ‚greifbar‘ vor uns. Nehmen wir für unser Leben mit, dass die Begegnungen in unserem Alltag auch diese Offenheit und Freundlichkeit, dieses Entgegenkommen und diese Zuneigung beinhalten sollen. Sie kennen sicher Menschen, die sich freuen würden, die vielleicht sogar auf eine solche Begegnung warten, die von Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Entgegenkommen geprägt ist. **Denn von solchen Begegnungen geht Freude, Kraft, Hoffnung und Mut aus.**

Solche Begegnungen verändern unser Leben. Die Begegnung zwischen Maria und Elisabeth zeigt, wie viel Freude und Kraft die beiden Frauen aus diesem Wiedersehen schöpfen. So viel Energie, dass sogar der kleine Johannes in ihrem Leib vor Freude hüpfte! Elisabeth spürt, dass sie in Maria bereits dem Erlöser begegnen darf. Elisabeth nimmt wahr, dass hier Gott im Spiel ist.

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ – damit ist gemeint, dass sich in jeder Begegnung Leben ereignet und umgekehrt, dass Leben nur richtig lebenswert ist, wenn es in Begegnungen stattfindet. Sie haben es sicher alle schon einmal erlebt, dass manche Begegnung etwas ganz Besonderes ist, dass in manchen Begegnungen besonders viel Kraft, Energie und Dynamik stecken. Vielleicht war eine solche besondere, kraftvolle Begegnung das allererste Zusammentreffen mit Ihrem Ehepartner. Oder mit einem Menschen, wo Sie gleich gespürt haben, dass hier die Chemie stimmt, dass dort sofort eine Sympathie vorhanden ist. Man hört auch immer wieder von Menschen, die an Wallfahrsorten eine besondere Begegnung mit Gott machen. Für uns kann es eine zweite Anregung sein, dass wir neu erkennen, wie viel Dynamik und Freude, wie viel Kraft und Leben uns aus einer Begegnung mit einem Menschen, und letztlich aus einer Begegnung mit Gott erwachsen kann.

Die Begegnung zwischen Maria und Elisabeth möchte auch darauf hinweisen, dass letztlich jede Begegnung mit einem Menschen, eine Begegnung mit Gott selber ist, und dass uns eine solche Gottes-Begegnung froh machen und uns mit Kraft erfüllen kann. Ich habe Sie anfangs gefragt, WEM Sie heute schon begegnet sind und WIE sie diesen Menschen begegnet sind? Egal, wem sie heute begegnet sind, Sie sind Gott begegnet. Und egal, wem Sie heute noch begegnen werden, Sie begegnen Gott selber. Mit diesem Wissen im Hinterkopf begegnen wir den Menschen ganz anders. Denn wir wissen, jeder Mensch hat eine von Gott geschenkte Würde und ist somit wertvoll. Diese Würde ist unverlierbar über den Tod hinaus.

Das feiern wir an Mariä Himmelfahrt. Wir werden mit Leib und Seele bei ihm aufgenommen, mit allem, was unser menschliches Leben hier auf Erden ausgemacht hat. Wir werden bei ihm das Heil finden für Leib und Seele, dafür stehen auch die Kräuter, die wir an diesem Tag wieder mit in die Kirche nehmen, um sie dort weihen zu lassen und anschließend mit nach Hause nehmen.

Melanie Lüking

Begeisterndes erstes Konzert der Rhythmusgruppe des PV Traunreut

Am 3. Mai fand in der Kirche in St. Georgen zum ersten Mal ein Konzert der Rhythmusgruppe des PV Traunreut statt, das von den zahlreichen Besuchern begeistert aufgenommen wurde. Unter dem Motto „Wie ein Baum, an Wassern gepflanzt“ brachten die 17 Sänger des Chores unter der Leitung von Burgi Mitterreiter Neues Geistliches Liedgut von N. M. Becker, M. Hagemann, F. Mitterreiter, K. Stimmer-Salzeder, Th. Gabriel u. a. zu Gehör, wobei die Zuhörer einige Male zum Mitsingen eingeladen waren.

Besonders beeindruckt waren die Konzertbesucher vom „Hymnus zur Nacht“ von Thomas Gabriel, bei dem der Komponist einen Gregorianischen Choral aus dem Stundengebet der Kirche mit dem schlichten Abendgebet „Müde bin ich, geh zur Ruh“ verbindet. Beim Choral glänzten die Männer des Chores mit ihrem geschlossenen Klang; das Abendgebet sang die achtjährige Maria Heimann mit heller klarer Kinderstimme.

Beim Choral glänzten die Männer des Chores mit ihrem geschlossenen Klang

Ein schöner Nebeneffekt des Konzertes war der Erlös von 1200 €, der einem Projekt der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte (IGfM) zu Gute kam:

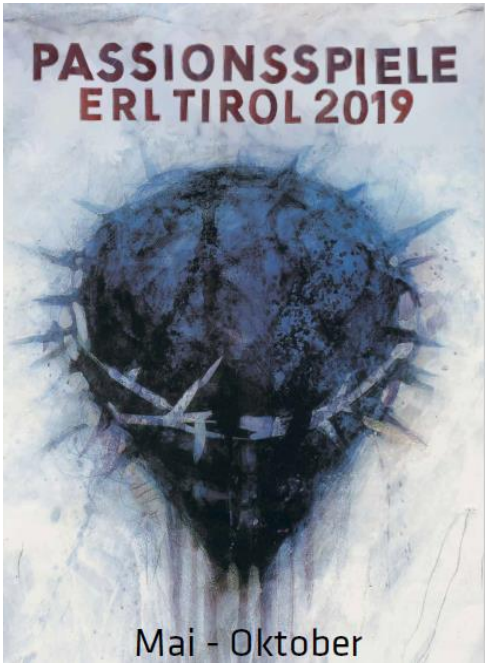
In den mehr als 20 Flüchtlingslagern um die Stadt Dohuk (Irak) erfahren Frauen, die aus der Hand des IS geflohen sind oder befreit wurden, nicht nur seelischen Beistand; es werden auch Kurse, z. B. Nähkurse, angeboten, um den Frauen auf diese Weise den Weg in ein normaleres Leben zu erleichtern.

Passionsspiele Erl 2019

Alle sechs Jahre beteiligen sich rund 500 Laiendarsteller der 1450 Einwohner der Gemeinde Erl aktiv am Passionsspiel. Charakteristisch für das Erler Spiel sind:

- **eine ausgeprägte Szenengestaltung des Kreuzweges**
- **ein aktueller und moderner Text**
- **stimmungsreiches Lichtdesign**
- **eine eigens komponierte Passionsmusik, live präsentiert von Chor und Orchester**

Aufführungsdauer: 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr (inkl. Pause)

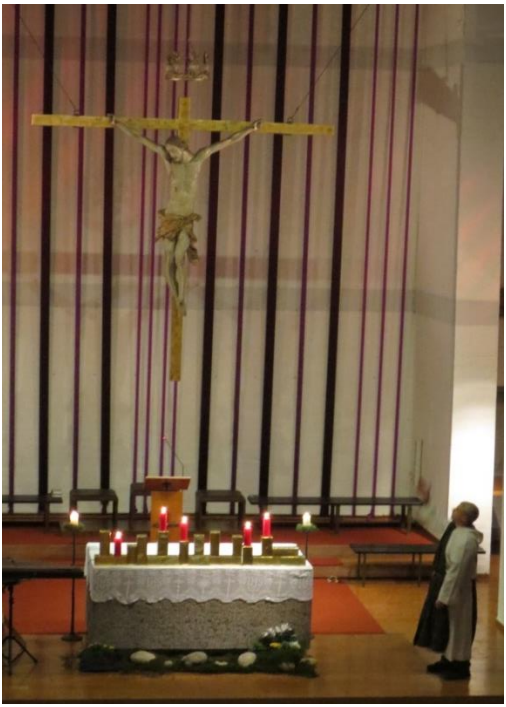


Erl ist der älteste Passionsspielort im deutschsprachigen Raum. „Wir wissen aus alten Überlieferungen, dass bayerische Wallfahrer auf ihrer Reise nach Altötting, die sie per Schiff auf dem Inn unternahmen, im Jahre 1613 ein Osterspiel auf der Scheiben, einem Ortsteil von Erl, nahe am Inn gelegen, besuchten. Sicher sind sie in jener Zeit in Dankbarkeit für Gottes Schutz und Hilfe vor Krankheit, Pest und Kriegsgefahr aufgeführt worden. Damit beginnt die Geschichte der Erler Passionsspiele.“
Gespielt wurde an verschiedenen Spielstätten. Das aktuelle Passionsspielhaus mit seiner einzigartigen Architektur und Akustik wurde allein zur Aufführung der Passionsspiele errichtet. 1500 Besucher können pro Vorstellung in den ansteigenden Sitzreihen der Aufführung folgen.

Text: Felix Mitterer

Im Pfarrverband Traunreut planen wir einen Besuch der Passionsspiele am Sonntag, dem 29. September 2019. Anmeldung läuft im Pfarrbüro Traunreut. Ein Bus mit 50 Sitzplätzen bringt uns nach Erl und wieder zurück. Der Preis von 47 € inkl. Ticket und Bustransfer ist bei der Anmeldung zu zahlen.

Passionssingen in der Pfarrkirche Traunreut



Auf dem Foto: Werner Specht als Hauptmann
- Foto: Mitterreiter

„Seht Jesus an“ war der Titel des Passionssingens am 31. März in der katholischen Pfarrkirche Traunreut „Zum Heiligsten Erlöser“. Die Geschichte des Kreuzweges Jesu wurde mit gesprochenen Texten und Liedern dargeboten: Pilatus (dargestellt von Dr. Norbert Wolff) verurteilt Jesus, Petrus (Johannes Benker) verleugnet Jesus, Simon von Cyrene (Peter Huber) hilft Jesus, das schwere Kreuz zu tragen, Maria (Melanie Lösch) betrauert ihren Sohn. Am Ende erkennt der römische Hauptmann (Werner Specht): „So wie der starb noch keiner. Die Erde bebt. Der Vorhang im Tempel reißt entzwei. Die Welt ist aus den Angeln gehoben. Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn!“

Das einleitende Wort von Dr. Melanie Lüking, die Gesänge der Moargeschwister und des Kirchenchores Traunreut, die Musik des Fuschbachtaler Klarinettenquartetts, der Zither (Anna Aicher) sowie Harfe und Orgel (Burgi jun. und Franz Mitterreiter) trugen zu einer ruhigen, gesammelten Atmosphäre bei. So konnten die Zuhörer die Leidensgeschichte und den Tod Jesu bedenken und von innen her nachvollziehen. Dazu trugen auch die Gebete zu Beginn und Ende (Sabine Baumann) bei.

Beeindruckend war, wie die fünf Figuren aufgetreten sind. Sie kamen aus verschiedenen Richtungen in den Altarraum, gekleidet in weiße Gewänder mit farbigen Schärpen über den Oberkörper, einfach und schlicht. Ihre Texte brachten kurz und knapp auf den Punkt, worum es geht. Zum Beispiel Maria: Sie trat auf mit einem blauen Tuch über dem Kopf und sagte: „Ich kann nichts tun. Ich kann nichts sagen. Ich kann nur mitgehen. Mitgehen mit dir, Jesus. So, wie ich immer mit dir gegangen bin. Ich bin die Magd des Herrn.“

Auch Petrus trat auf: „Mein Gott - Jesus - Was habe ich getan! Geleugnet, dich zu kennen! Jesus, du weißt, dass ich dich liebe. Und doch habe ich dich verleugnet. Ich bin es nicht wert, dein Jünger zu sein. Verzeih mir! Du weißt, dass ich dich liebe.“

Danke an alle Beteiligten, danke an Frau Burgi Mitterreiter, die das Passionssingen initiiert und inhaltlich vorbereitet hat, für diese erfüllte Stunde.

Monika Angerer

Neues von den Traunreuter Basteldamen

Bastelfrauen spenden 3000 Euro an soziale Projekte

Schon Wochen vor dem Osterbazar am Palmsonntag waren unsere Basteldamen damit beschäftigt, Buchs und weiteres Material für die Herstellung der Palmbuschen und Türkränze zu besorgen.

Wie jedes Jahr ist es ihnen auch in diesem Frühling unter der Leitung von Erika Reißl gelungen, die zahlreichen Besucher des Marktes mit Buschen, Kränzen, Gestecken und vielen netten Bastelarbeiten zu erfreuen.

Den Bastelfrauen sowie allen Spendern, Helfern und Käufern, die zum Gelingen des Marktes beigetragen haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Nicht zuletzt auch den Damen des Helferkreises, die für Kaffee und Kuchen sorgten sowie den vielen Kuchenbäckern der Pfarrei. Alles in allem konnte wieder ein schöner Gewinn erzielt werden, der verschiedenen sozialen Projekten zugutekam. So spendeten sie:

1000 € an den ambulanten Hospiz in Traunstein,
1000 € an Kolping international „Wasser in Afrika“ und
1000 € für das neue Fahrzeug der BRK Bereitschaft Traunreut

Nun steht schon wieder die nächste Bastelaktion bevor. Auch in diesem Jahr sollen zu Mariä Himmelfahrt Kräuterbuschen und Türkränze aus heimischen Kräutern und Blumen gebunden und verkauft werden.

Wer Kräuter oder Blumen spenden möchte, kann diese gerne ab dem 12. August im Pfarrbüro abgeben. Die Kräuterbuschen werden vor dem Gottesdienst an Mariä Himmelfahrt vor der Kirche verkauft.

Melanie Lüking

Kindergartenjahr neigt sich langsam dem Ende zu …

Das Kindergartenjahr neigt sich langsam dem Ende zu. Unser Jahresthema „Traunreut“ bot uns viele Unternehmungen, und wir waren viel auf dem Weg durch die Stadt.

So war es sehr wichtig, dass wir Herrn Doppelberger und seine Frau zu einem sehr gut besuchten Elternnachmittag bei uns begrüßen konnten. Die beiden engagieren sich schon seit vielen Jahren ehrenamtlich bei der Verkehrswacht e.V. für richtiges Verhalten im Straßenverkehr und dafür, wie man die Kinder schützen und unterstützen kann. Verschiedene Verkehrssituationen wurden angeführt, in Gesprächsgruppen wurden Erfahrungen ausgetauscht und Verhaltensmöglichkeiten erarbeitet. Alle Eltern waren begeistert von der Anschaulichkeit und erkannten die Wichtigkeit der Thematik, zumal viele ihrer Kinder nun bald den Schulweg alleine meistern müssen.

Bei unseren religiösen Lerneinheiten bekamen wir wieder Unterstützung von Herrn Pfarrer Tauchert und Pastoralreferentin Fr. Dr. Lüking. Sehr schön und feierlich erlebten die Kinder die Mai-Andacht in der Kirche.

Im Rahmen der Firmvorbereitung besuchte uns eine Gruppe von Mädchen. Ihr Projekt war, die Aufgaben einer Kindertageseinrichtung zu erkunden und Kontakt zu den Kindern zu knüpfen und mit ihnen ein wenig zu spielen. Eine schöne Sache.

Unser Kindergarten war auch in diesem Jahr wieder voll dabei bei der Aktionswoche ‚Musik in Bayern‘. Wir lernten neue Lieder, sangen zusammen im Turnsaal und bei den Senioren im PurVital, die sich sehr über unseren Besuch freuten. Herr Mitterreiter begleitete uns beim Singen in der Kirche mit der Orgel, und die Vorschulkinder durften das beeindruckende Instrument mit ihm dann ganz genau anschauen. Das war sehr interessant. Frau Bäumel von der Musikschule Traunwalchen begleitete unsere Lieder mit ihrem Akkordeon. Eine ganze Woche – gefüllt mit Musik und Gesang.

Die Vorschulkinder besuchten das Wilhelm-Löhe-Förderzentrum. Wir waren zu einer Vorstellung des Schwarz-Buntlicht-Theaters eingeladen. Ein Alien trifft einen Menschen, beide finden sich sehr komisch und haben Angst voreinander. Am Ende werden sie Freunde. Diese Weltraumgeschichte begeisterte unsere Kinder sehr.

Die Marionettenbühne ‚Sperlich' und der ‚NostalgieKasperl' aus Wien besuchten uns im Kindergarten. Die Vorschulkinder sahen außerdem die Vorstellung ‚Timmy und die Musik in Europa' im K1. Schultüten basteln, Schule besuchen, Vorschulausflug und Sommerfest mit einer SuperTombola lassen das Kindergartenjahr ausklingen. Alle freuen sich auf den wohlverdienten Sommerurlaub.

Der heilige Christophorus – Alles nur Legende?

Der heilige Christophorus, Schutzpatron der Reisenden: Legende oder Wahrheit?

Bald beginnt wieder die Urlaubszeit und in vielen Gegenden werden zu dieser Zeit die Fahrzeuge gesegnet und der Heilige Christophorus um Schutz und Segen angerufen. Als Schutzpatron der Reisenden hängt er in vielen Autos. Am 24. Juli ist in Deutschland sein Gedenktag. Doch welche Bedeutung haben der Heilige und seine Legenden für die Christen von heute?

Ein großer Mensch mit Stab trägt das Jesuskind auf den Schultern über einen Fluss.

So wird der Heilige Christophorus häufig dargestellt. Denn in der bekanntesten Legende war Christophorus ein Riese. Er trug den Namen Offerus. Der Riese beschloss, dem mächtigsten Herrscher zu dienen und fing an, ihn zu suchen. Irgendwann riet ihm ein frommer Einsiedler, er solle seine Körpergröße nutzen und Reisende über einen Fluss tragen - als Dienst für Gott. Gesagt, getan. Als er eines Tages ein Kind auf die Schulter nahm, um es über den Fluss zu tragen, passierte jedoch etwas Ungewöhnliches. Je tiefer Offerus in das Gewässer stieg, desto schwerer schien das Kind zu werden. In der Mitte des Stromes keuchte Offerus

schließlich: "Kind, Du bist so schwer, als hätte ich die Last der ganzen Welt zu tragen!" Das Kind antwortete: "So ist es, denn ich bin Jesus.
Und wie Du weißt, trägt der Heiland die Last der ganzen Welt." Am anderen Ufer angelangt, setzte Offerus das Kind ab. Das Kind sagte zu ihm: "Du hast Christus getragen, von jetzt an sollst Du Christofferus, also Christusträger, heißen."

Viel weiß man nicht über Christophorus. Bei der Erzählung handelt es sich lediglich um eine Legende. Hat es dann überhaupt eine Bedeutung, wenn bis heute keine Einzelheiten aus dem Leben des Heiligen bekannt sind und die Geschichte nicht belegbar ist? Vor 50 Jahren sollte der heilige Christophorus aus dem Heiligenkalender gestrichen werden, weil zu wenig über ihn bekannt war.

"Legenden sind keine Märchen. Sie haben durchaus einen historischen Kern, um den herum dann Geschichten zur Ausschmückung entstanden. "Heiligen-Legenden sind Erzählungen, die Glaubensinhalte anschaulicher und verständlicher machen und letztlich die Beziehung zu Gott wieder vertiefen, denn schließlich ist er es, der den Wunsch nach Schutz und Segen erfüllt. Durch Heilige wie dem Hl. Christophorus werden wir immer wieder ganz konkret daran erinnert.

Als historisches Zeugnis für seine Existenz gilt mittlerweile die Weihe einer Kirche im Jahr 454 in Chalkedon - im heutigen Istanbul. Zeugnisse zeigen, die Kirche wurde dem heiligen Christophorus schon im 5. Jahrhundert geweiht. "Damals war es nur möglich, eine Kirche einem Märtyrer zu weihen". Deswegen sei klar gewesen, dass Christophorus wirklich gelebt habe und als Märtyrer für Christus gestorben sei. Nach der Urlegende soll er ein Ungeheuer namens Probus gewesen sein, dass erst durch die Taufe die Sprache erlernte und den Namen Christophorus erhielt. Hier können wir dann die Verbindung zu unserer heutigen Taufe entdecken. Bei der Taufe werden bis heute die Ohren und der Mund des Täuflings gesegnet, damit der Getaufte lernt das Evangelium zu hören, zu verstehen und dann den Glauben auch richtig zu bekennen.

So werden alle Gläubigen in der heiligen Taufe auch Christusträger. Wie Christophorus Jesus in der Taufe auf sich genommen hat, so sind doch die gläubigen Christen aufgerufen, Jesus mit allen Kräften zu dienen - sei es zu Fuß mit dem Fahrrad, dem Auto, dem Schiff oder dem Flugzeug - alle Wege sollen auf dieses Ziel gerichtet sein. Und auf all ihren Wegen dürfen sie sich von Gott getragen und beschützt wissen. Daran möchte uns das bevorstehende Fest wieder erinnern.

Melanie Lüking

Kindergottesdienst in Traunreut

Heiliger Christophorus – Segensreicher Wegbegleiter

Zahlreiche Kinder waren am letzten Junisonntag mit ihren Eltern oder Großeltern im Pfarrgarten zum Kindergottesdienst versammelt. Die meisten von ihnen hatten ihr kleines Fahrrad, Dreirad oder auch ihren Kinderwagen dabei. Sie alle durften bei strahlendem Sonnenschein die Geschichte des Heiligen Christophorus kennen lernen und selber zum Christusträger über den großen Fluss werden.

Anschließend wurden ihre Fahrzeuge gesegnet und zur Erinnerung an den Segen wurde an jedes Kinderfahrzeug ein kleines Segensbändchen gebunden. So vergessen die Kleinen nicht, dass sie täglichen kleinen Fahrten stets in der Begleitung Gottes unternehmen und unter seinem Schutz stehen. Mit einem gemütlichen Beisammensein in der Laube des Gartens klang der Gottesdienst aus. Mit vorbereitet wurde der Gottesdienst wieder von unserem Kindergottesdienstteam Silvia Fuhrmann, Christine Höller, Dina Sohrabi und Alexandra Wallner, die stets sehr viel Zeit und Energie in die Planung und Umsetzung der Gottesdienste aufbringen. Musikalisch gestaltet werden die Gottesdienste immer vom Kinderchor unter der Leitung von Frau Mitterreiter.

Auch im kommenden Schuljahr laden wir zu unseren Kindergottesdiensten im Pfarrheim und unseren besonders für Kinder und Familien gestalteten Messfeiern ein.

Die Termine für Kinderveranstaltungen sind wie folgt:

29.9.19	Familienberggottesdienst Das Ziel wird rechtzeitig bekannt gegeben!
06.10.19	10.30 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche zu Erntedank
10.11.19	17.00 Uhr Martinszug: Beginn vor der Kirche
17.11.19	10.30 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrheim
20.11.19	8:00 -13.00 Uhr Kinderbibeltag im Pfarrheim
01.12.19	10.30 Uhr Familiengottesdienst zum Advent in der Kirche
08.12.19	10.30 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrheim
24.12.19	16.00 Uhr Kinderkrippenfeier
06.01.20	10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Rückkehr der Sternsinger in der Kirche
12.01.19	10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Tauferinnerung in der Kirche
19.01.20	10.30 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrheim
02.02.20	10.30 Uhr Familiengottesdienst zu Mariä Lichtmess in der Kirche
16.02.20	10.30 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrheim
23.02.20	10.30 Uhr Familiengottesdienst zu Fasching in der Kirche
15.03.20	10.30 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrheim
10.04.20	11.00 Uhr Kinderkreuzweg
12.04.20	10.00 Uhr Ostergottesdienst für Kinder im Innenhof und Pfarrheim
17.05.20	10.30 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrheim
21.06.20	10.30 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrgarten mit Fahrzeugsegnung

Alle Eltern und Großeltern sind ganz herzlich eingeladen, mit ihren Kindern unsere Gottesdienste zu besuchen. Alle Kinder vom Babyalter an sind herzlich willkommen, auf lockere und kindgerechte Weise in den Glauben und in die Gemeinde hineinzuwachsen.

Melanie Lüking

Cocktailkurs der Traunwalchner Ministranten

Riesigen Spaß hatten die Traunwalchner Ministranten bei einem Sansibarkurs im Weindepot Retzer in Erlstätt. Bei diesem Barseminar lernten sie das Mixen von alkoholfreien Cocktails.

Nach einer kurzen Einführung durch Herrn Retzer wählten die Jugendlichen aus einer Rezeptmappe einen Cocktail aus, den sie im Anschluss selbst zusammenmixen durften. Unter fachkundiger Anleitung wurden Säfte, Sirup und Eis gemixt. Mit dem richtigen Cocktailglas ausgestattet konnte man sich von Herrn Retzers Assistentin Moni noch die passende Deko auswählen. Mit Strohhalm versehen wurden die ersten Cocktails probiert. Zwischendurch gab es viele nützliche Tipps und so ging es in die nächste Runde. Hier durfte in kleinen Gruppen ein eigenes Rezept zusammengestellt werden. Nach Überprüfung und evtl. Verbesserungen vom Herrn Retzer ging es erneut ans Shaken. Dann wurde wieder dekoriert und verkostet. Mmh lecker!

Für diesen tollen Abend möchten wir uns ganz herzlich bei Herrn Retzer, Moni und beim Team vom Jugendzentrum bedanken, die diesen Kurs ermöglicht haben!

Gratulation Pfarrer Richard Datzmann

Die Kinder des Traunwalchner Kindergarten gratulierten Pfarrer Richard Datzmann mit dem Lied "Ich schenk dir einen Regenbogen zu seinem 75. Geburtstag.

Sie brachten ihm selbstgebackene Himmbeertorte in Herzform und ein selbstgemaltes Bilderbuch zum Jubeltag als Geschenk mit. Herr Pfarrer Datzmann freute sich sehr über die kleinen Besucher.

Lisa Mühlbacher

Muttertagsfeier im Traunwalchner Kindergarten

Am 15.Mai 2019 waren die Kinder der Fuchsgruppe aus dem Kindergarten zur Muttertagsfeier der Traunwalchner Frauengemeinschaft eingeladen.

Mit dem Lied "aber Griasde - aber Griasde begrüßten Sie die Damen recht herzlich. Die Kinder sangen ein Muttertagslied und sagten ein passendes Gedicht auf. Als kleine Anerkennung überreichten die Kinder den Frauen kleine selbstgebastelte Blumen und verabschiedeten sich wieder mit dem Lied "aber Pfiade - aber Pfiade.

Als Belohnung gabs im Anschluss für alle kleinen Füchse noch Schokolade. Am darauffolgenden Montag gab es als Dank für alle Kindergartenkinder ein Eis, dass Rosi Hinterreiter und Anni Wallner persönlich im Kindergarten vorbeibrachten um sich bei den Kindern nochmals herzlich zu bedanken.

Vielen Dank für die Einladung sagen wir auch vom Traunwalchner Kindergarten. Es hat uns großen Spaß gemacht den Damen eine kleine Freude zu bereiten.

Lisa Mühlbacher

Herein spaziert - Manege frei - im Zirkus Picollino

- das war das Motto des diesjährigen Sommerfestes am Freitag den 24.05.2019 im Traunwalchner Kindergarten.

An einem wunderschönen sonnigen Nachmittag verzauberten die Kindergarten- Zirkusartisten den Parkplatz vor dem Kindergarten in eine Zirkusmanege. Nachdem Auszug mit vielen bunten Tüchern und passender Zirkusmusik, eröffneten die jungen Artisten des Zirkus Picollino mit dem Lied "im Kindergartenzirkus" unser Som-

merfest. Die bunt gekleideten, lustigen Clowns, die die Manege in eine Disco verwandelten und die Besucher zum Lachen brachten begannen mit der Show. Die stolzen Pferde mit ihren fein gekleideten Domteuren trabten zum Radetzkymarsch, wie die Elefanten die sich von der zauberhaften Luzie dressieren ließen.

Natürlich gab es auch spannende Unterhaltung von den Akrobaten und Seiltänzern, die sich sehr gewagte Darbietungen zutrauten und die Leute zum staunen und jubeln brachten.

Gefährlich wurde es am Schluss noch als Lena mit ihren Raubkatzen, den Löwen und Tigern die Manege betrat. In der Manege waren alle hochkonzentriert als die Raubkatzen durch den Feuerreifen sprangen. Und als Höhepunkt der Vorstellung

zeigte der Zirkus Picollino, die stärksten Männer aus Traunwalchen, die Gewichtheber mit ihrem Trainer Lu. Sie stemmten schwere Gewichte, für die Besucher kaum zu glauben - aber sie schafften es sogar eine Kartoffel mit bloßer Hand zu zerdrücken. Tobenden Applaus gab es von den Eltern, Großeltern und allen Zirkusbesuchern zum Schluss für die wundervollen Artisten mit ihrem Zirkusdirektor Dennis.

Unser Elternbeirat sorgte wie jedes Jahr wieder für unser leibliches Wohl. Es gab leckere Grillfleischsemmeln und Pommes, Getränke und natürlich auch Kaffee und Kuchen. Im Zirkus dürfen natürlich Popcorn Eis und Schoko – Fruchtspieße nicht fehlen.
Zum Ausklang eines wundervollen Festes bekamen wir noch Besuch von einem Zauberclown. Vielen Dank allen fleißigen Helfern, dem Elternbeirat, Kuchenbäckern und allen die uns so tatkräftig unterstützt haben.

Lisa Mühlbacher

Karfreitag der Jugend in St. Georgen

Wandern, Besinnen, Kreativ sein, Backen, Beten

Das war das Motto für gut 30 Jugendliche am Karfreitag in St. Georgen. Begonnen hat alles mit einer ca. eineinhalbstündigen Wanderung über Weisbrunn, durch den Wald und dann über die Feuerwehr wieder nach St. Georgen zurück. Hierbei wurden fünf Kreuzwegstationen, die von KLJB und Firmlingen bei einer Gruppenstunde vorbereitet wurden, behandelt.

Nach einer Stärkung mit Butterbroten im Pfarrheim wurden die Teilnehmer in das Thema „Werke der Barmherzigkeit“ eingeführt, gestalteten unter Anleitung ein Bild mit Legematerial und unterhielten sich darüber.

Nachdem jeder ein eigenes kleines Brötchen gebacken hat, wurden in Gruppen sieben Dreiecke mit je einem Werk der Barmherzigkeit verziert, welche anschließend zur Uhr des Jugendraums zusammengefügt wurden. Dann verspeisten die Jugendlichen ihre Brote mit verschiedenen Suppen. Zum Abschluss war die ganze

Pfarrgemeinde eingeladen zu einem Gebet vor dem Heiligen Grab um 22.30 Uhr in der Kirche.

Jugendliche knien vor dem Heiligen Grab und beten in Stille.

Mit Kerzenlicht und Taizégesängen konnte jeder in der finsteren Kirche beten und den Abend ausklingen lassen. Organisator des Abends war die KLJB St. Georgen.

Franz Mitterreiter jun.

Kirchenverwaltung St. Georgen

In der letzten Ausgabe des Pfarrbriefes, Ostern 2019, wurden auf Seite 7 die neuen Kirchenverwaltungen vorgestellt. Bei der Kirchenverwaltung von St. Georgen wurde leider ein Foto der früheren Mitglieder abgedruckt. Hier nun das aktuelle Bild der neuen Kirchenverwaltung. Bitte entschuldigen Sie unseren Fehler.

KV St. Georg seit 1. Januar 2019 - Foto Kirchenpfleger: Alois Dandl

Pfarrsekretariat in geht in den Ruhestand

Resi Mörtl war seit 1.10.1995 als Pfarrsekretärin die erste Ansprechpartnerin in vielen Anliegen der Pfarrei St. Georgen. Die vielfältige und umfangreiche Arbeit hat sie vorbildlich und vertrauensvoll ausgeführt.

Pfarrer Tauchert verabschiedete Frau Mörtl am 19. Mai 2019 im Gottesdienst in St. Georgen. Auch Kirchenpfleger Alois Dandl und die beiden PGR-Vorsitzenden Andreas Klumpner und Werner Specht bedankten sich bei Resi. Sie schenkten ihr zur Erinnerung an die gemeinsame Zeit ein Fotoalbum und ein gemaltes Bild mit „ihrem Pfarrhof“ und der Kirche St. Georgen.

Bei der Verabschiedung wurde auch die neue Sekretärin Roswitha Arnold vorgestellt und begrüßt. Sie ist in St. Georgen schon gut bekannt, da sie seit vielen Jahren aktiv in der Pfarrei tätig ist. Wir wünschen ihr viel Freude bei ihrer neuen Arbeit.

Monika Angerer, Alois Dandl

Beim Stehempfang am Kirchplatz trugen Rita Kühnhauser und Sandra Trenker dieses Gedicht des Pfarrgemeinderates vor:

Pfüad di Resi!

Resi, dass du uns jetzt verlasst,/ woasst ganz bestimmt, dass uns des net passt./
Doch es is da a vergund,/ wars´d für uns da so manche Stund./
Du hast uns g´holfen immer weiter,/ warst manches Mal auch Blitzableiter/
und ohne dich im Pfarrbüro,/ do miaß ma uns erst gwena dro./

Warst für uns da seit dem Jahr,/ als Herr Pfarrer Datzmann für uns zuständig war./ Er hat uns St. Georgner mitbetreut/ und sich gekümmert um die Leut./
Die Ära Pfarrer Quastek ging vorbei/ und du, Resi, warst immer mit dabei./
Für jeden hast g´habt a gutes Wort/ und schicktest nie jemand unverrichteter Dinge wieder fort./

Dann kam Herr Pfarrer Wimmer mit seiner herzlichen Art./
Sein Ruhestand war für dich bestimmt ein bisserl hart./
Inzwischen hat er gefunden sei ewige Ruh/ und schaut gewiss heut von oben zu./
I bin sicher, brauch gar koan net fragn,/er dad nomoi recht anär vergelts God sagn.

Mit´m Herrn Pfarrer Wollmann is im Pfarrhof wieder jemand für uns da,/
a wenn er eigentlich in Ruhestand waar./
Doch er is da, wenn ma´n braucht,/
a wenn´s eam gesundheitlich ganz schön schlaucht./

2015 wurde geändert unser Pfarrverband,/
aus 2 wurden 3 und liegen jetzt in Traunreuts Hand./
Herr Pfarrer Tauchert und Verwaltungsleiter Herr Hofmann/
führen jetzt den Pfarrverband und´s Pfarrbüro an./

Wenn wir mal net glei kapier´n den jetzigen Wind,/
wir hoffen, dass ma weiterhin guad versorgt sind./
Alle, die du hast im Pfarrhof erlebt und begleitetet/
sind längst nicht alle genannt, mit denen du hast gearbeitet./

Mia danken recht herzlich für ois, was´d für uns hast do/
und wünschen dir a guade Zeit mit Enkelkindern, Kindern und mit deim Mo./

Der Pfarrgemeinderat sagt von Herzen sehr:

„Vergelt`Gott - recht anär“

35 Jahre Kolpingfamilie Traunreut – Festlicher Gottesdienst

Mit einem festlichen Gottesdienst begann am 2. Juni die Feier zum 35. Jubiläum seit der Gründung der Kolpingsfamilie Traunreut am 1. April 1984. Zahlreiche Vertreter anderer Kolpingsfamilien – aus Trostberg, Traunstein, Waging, Inzell und Bergen sowie der KAB St. Georgen feierten die Messe mit. Der Gottesdienst stand unter dem Motto Kolpings: „verwurzelt sein in Gott und mitten im Leben“. Auch ein neues Banner wurde im Rahmen des Gottesdienstes gesegnet.

Bei der anschließenden Feier im Pfarrsaal blickte der Vorsitzende der Kolpingsfamilie Traunreut, Ernst Biermaier, auf die Zeit seit der Gründung des Vereins zurück.

Josef Blank sen. und Ernst Biermaier gehörten zu den damaligen Initiatoren des Vereins. Stets hielt man sich an des Motto Kolpings: „Verantwortlich leben – solidarisch handeln“. Bis zu 30 Veranstaltungen pro Jahr bot die Kolpingsfamilie in den letzten Jahren für Mitglieder und Nichtmitglieder an. Darunter regelmäßige Sammelaktionen, Geselliges, Vorträge und Besichtigungen – für jeden etwas…

Grußworte kamen auch von Bürgermeister Klaus Ritter, vom Bezirksvorsitzenden Markus Steiger, der Vertreterin des Diözesanverbandes, Inge Lösch und vom Traunreuter PGR-Vorsitzenden Norbert Wolff.

Elfriede Schuhbeck (Mitte) erhielt im Rahmen der Jubiläumsfeier eine Ehrung für 25 Jahre Mitgliedschaft. Ihr gratulierten (von links) die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Peter Huber und Lothar Schindler, Bezirksvorsitzender Markus Steiger, Vertreterin des Diözesanverbandes Inge Lösch, Vorsitzender Ernst Biermaier, Präses Pfarrer Thomas Tauchert und Bezirkspräses Helmut Reiter. - Foto: Pia Mix

Besuch der Entsorgungsfirma Wittmann in Geisenhausen

Was passiert eigentlich mit den Altkleidern? So lauten oftmals Fragen auch bei Sammlungen die die Kolpingsfamilie durchführen. Oder, wann ist wieder die nächste Sammlung? Oder ein Anruf, euer Container ist voll! In allen Fällen ist hier der Abnehmer und somit die Entsorgerfirma gefragt. Um möglichst aktuell auch die Marktchancen in Erfahrung zu bringen, starteten Mitglieder der Kolpingsfamilie zur Firma Lorenz Wittmann GmbH nach Geisenhausen.

Seit dem Beginn der Sammelaktionen vor 33 Jahren arbeitet die Kolpingsfamilie, mit allen Kolpingsfamilien im Bezirk Traunstein, mit der Firma Wittmann zusammen.

Die Partnerschaft der Kolpingsfamilien mit der Firma Wittmann geht bereits auf das Jahr 1966 zurück erinnerte Karl Wittmann. Mit 200 Mitarbeitern ist die Firma ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen in der Region. Wie Geschäftsführer Karl Wittmann informierte, gibt es derzeit ein sehr hohes Angebot an Alttextilien was auch die Ursache für den momentanen starken Preisverfall ist. Die Absatzmärkte für Second-Hand- Ware, so Wittmann, liegen in Osteuropa mit Russland bei 52 Prozent sowie in Afrika mit 28 Prozent.

Wichtig für den Gebrauchtkleidermarkt sind gut gebrauchte, wiederverkaufsfähige Kleidungsstücke in die Sammlungen zu geben. Dies führt zu besseren Erlösen und sichert und schafft in diesen Regionen Arbeitsplätze. Abschließend fand ein Betriebsrundgang auf dem 38000 Quadratmeter großen Firmengelände statt. Karl Wittmann stand den Teilnehmern Rede und Antwort. Vorsitzender Ernst Biermaier dankte dem Geschäftsführer für die stets partnerschaftlich faire Zusammenarbeit und gut organisierte Logistik. Mit über 6000 Altkleider-Container der Firma Wittmann können die Bürger zu jeder Zeit gebrauchte Kleidung entsorgen. Im Stadtgebiet Traunreut sind 18 Container durch die Kolpingsfamilie aufgestellt. Dazu kommen jährlich zwei Straßensammlungen der Kolpingsfamilie für Altkleider und Altpapier.

Die Erlöse aus den Sammlungen werden von der Kolpingsfamilie an soziale und caritative Einrichtungen in der Stadt und in der Region sowie an Entwicklungshilfsprojekte gespendet.

Neue Kolping - Sammelbehälter

Passend zum Kolping-Logo werden derzeit neue Sammelcontainer in oranger Farbe
im Stadtgebiet aufgestellt und gegen die alten Container ausgetauscht. Als äußerst günstig für die Bevölkerung sind die Sammelcontainer für Altkleider und Schuhe wohnortnah erreichbar.

Außerdem werden die Container sehr gut angenommen stehen diese doch rund um die Uhr für die Entsorgung zur Verfügung. Vor allem wenn in der Wohnung nicht immer der notwendige Platz auch verfügbar ist.

Der Bedarf ist, so Lothar Schindler von der Kolpingsfamilie, oftmals so groß, dass die Container übervoll sind und das Sammelgut neben dem Container abgestellt wird, was nicht unbedingt ein gutes Bild abgibt. Deshalb wollen wir, so Vorsitzender Ernst Biermaier mit der Stadt sprechen, um noch wenige weitere Container im Stadtgebiet aufstellen zu können. Dies ist auch praktiziertes Engagement für die Umwelt und den gesicherten Recyclingkreislauf.

Der Erlös wird von der Kolpingsfamilie an Sozial- und Hilfsorganisationen der Stadt und an soziale Projekte gespendet. Auch deshalb bittet die Kolpingsfamilie die Bevölkerung um die entsprechende Unterstützung auch bei den Straßensammlungen jetzt am Samstag, 6.April und im Oktober bei der Herbstsammlung.

Sehr gutes Sammelergebnis - 19 Tonnen Altkleider und Altpapier gesammelt

Als ein sehr gutes Sammelergebnis werteten Ernst Biermaier und Lothar Schindler von der Kolpingsfamilie die diesjährige Frühjahrssammlung. Mit den zusätzlichen Sammlungen der Jugendlichen aus Altenmarkt und Rabenden konnten die Container letzten Samstag gut gefüllt werden. Die Sammlungen im Stadtgebiet werden in der Kernstadt von der Kolpingsfamilie mit Unterstützung der Helfer der Freiwilligen Feuerwehr sowie in Traunwalchen von den Ministranten und in Sankt Georgen/Stein von der Landjugend durchgeführt. Die Unterstützung der Bevölkerung ist immer Voraussetzung für so ein hervorragendes Ergebnis. Der Dank für die Unterstützung geht auch an die Stadt für die Bereitstellung der Fahrzeuge. Die ehrenamtlichen Helfer sind erfreut, dass die Bevölkerung diese Mengen an Sammelgut der Kolpingsfamilie als Organisator zur Verfügung stellt und nicht ausschließlich den „Professionellen Sammlern“. Die Erlöse der Sammlungen werden wie immer gespendet. Die 40 freiwilligen Helfer konnten insgesamt 19 Tonnen Altkleider und Altpapier einsammeln und verladen. Die Sammelaktion machte den Jugendlichen Spaß und Hunger auf die anschließende Brotzeit im Florianstüberl der Freiwilligen Feuerwehr. Gegen Mittag konnte ein mühevoller aber unfallfreier Sammeltag abgeschlossen werden.

Kufstein und Tiroler Galshütte - Seniorenausflug am 17.09.2019

Wir besuchen die Glasmanufaktur Riedel bei Kufstein. „Werfen Sie im weltbekannten Unternehmen Riedel Glas einen Blick über die Schulter der Glasmacher und tauchen Sie im interaktiven Museum in die gläserne Kunst ein. Die „SINNfonie“, die Mulitmediashow von Riedel Glas, lädt auf eine Reise durch die Welt des Glases und der Sinne ein. Freude und Genuss. Mit allen Sinnen erleben. Ein Abenteuer sinnlicher Wahrnehmung. In der Schauhütte kann die Herstellung der weltberühmten Gläser und Dekanter hautnah beobachtet werden. Der 300 Quadratmeter große Shop zeigt die faszinierende Vielfalt der Gläser.“

So beschreibt die Glashütte Riedel selbst ihr Besucherprogramm. Wir werden eine Führung durch das Werk mitmachen und dabei sehen, wie die Glasbläser arbeiten und anschließend eine Mulitmedia Show für alle Sinne erleben. Natürlich haben wir auch Zeit für den Bummel durch die Geschäfte eingeplant. Wir fahren dann weiter nach Kufstein, um dort in der Altstadt oder der berühmten Römerhofgasse bei Kaffee und Kuchen zu entspannen oder durch die Altstadt zu bummeln.

Alle Senior/innen unseres Pfarrverbandes sind ganz herzlich zu diesem Ausflug eingeladen.

Abfahrt am 17. September um 12.00 Uhr an der ehemaligen Einhornapotheke und um 12.10 Uhr an der katholischen Kirche Traunreut.
Anmeldung im Pfarrbüro. Preis 13 Euro für die Busfahrt und den Eintritt.

Melanie Lüking

Frieden auf Erden - gar nicht so einfach, aber möglich

Kinderbibeltag am 20. November in Traunreut

Gott segnet die, die sich um Frieden bemühen, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. Aber wie kann das gehen mit dem Frieden? Schließlich gibt es auch Leute, die ich nicht mag, mit denen ich mich gestritten habe. Manche Menschen haben auch richtige Feinde. Wie soll das alles gehen? Jesus hat versucht, den Menschen zu erklären, wie man mit Menschen umgehen soll, die man nicht leiden kann, sogar mit richtigen Feinden.

Ich frage mich, ob das einfach so geht, alle lieb zu haben? Ich wüsste gern, warum Jesus das so wichtig ist, dass man auch die Feinde lieben soll? Ob ihr schon einmal so etwas wie Feindschaft oder Streit erlebt habt? Und wie das ausgegangen ist? Ich frage mich, was seine Feinde lieb zu haben wirklich sein könnte? Ob unsere Welt anders wäre, wenn die Menschen so leben würden?

Diesen und ähnlichen Fragen wollen auf unserem diesjährigen Kinderbibeltag nachgehen. Dazu werden wir uns in kleinen Gruppen spielerisch Gedanken machen. Nicht zu kurz kommen an diesem Vormittag vor allem der Spaß und das Spiel und die beliebten Bastelstationen nach der gemeinsamen Brotzeit. Alle Kinder im Grundschulalter sind ganz herzlich eingeladen. Anmeldezettel werden nach den Sommerferien in den Schulen verteilt und liegen in der Kirche und im Pfarrheim aus. Die Kosten belaufen sich auf 5 Euro für Brotzeit und Material. Das Kigo-Team freut sich auf Euch.

Melanie Lüking

Neues vom Pfarrverbandsrat

Gerne möchten ich Ihnen einige Termine bekannt geben, die beim Pfarrverbandsrat geplant sind. Beginnen möchte ich damit, dass in den beiden ersten Ferienwochen 2. und 9. August jeweils um 14 Uhr, erstmals eine Kirchenführung in unserer Kirche `Zum Heiligsten Erlöser´ über das Ferienprogramm der Stadt Traunreut stattfinden wird, die von mir durchgeführt wird.

Am Sonntag den 29.09.2019 findet die Fahrt zu den Passionsspielen in Erl/Tirol statt. Näheres hierzu bitte der Ankündigung in diesem Pfarrbrief entnehmen. Anmeldung im Pfarrbüro Traunreut.

Am Donnerstag, dem 17.10.2019, um 19.30 Uhr findet im Pfarrsaal ein Vortrag des Bestattungsinstitutes Fa. Leicher statt. Es wird berichtet über die verschiedenen und teils außergewöhnlichen Bestattungsmöglichkeiten auch an Orten, die so unvorstellbar sind. Möglichkeiten die außergewöhnlich sind von denen ich selbst noch nie gehört habe. Lassen Sie sich überraschen!
Ferner erfährt man auch, welche Papiere und Vorkehrungen Sie treffen oder vorbereiten können im Fall der Fälle.
Keine Anmeldung erforderlich.

Am Sonntag, dem 8.12.2019 ist eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Altötting geplant. Hier können Sie den bezaubernden Weihnachtsmarkt oder die wundervollen geschmückten Kirchen besuchen.
Abfahrt:

- 12:50 Uhr Einhornapotheke Traunreut;
- 13:00 Uhr Kirche Traunreut;
- 13:10 RVO-Haltestelle St. Georgen.

Rückfahrt ist um 17:30 Uhr
Fahrpreis beträgt pro Person 12,00 Euro und ist direkt bei Hövels-Reisen unter Tel. 08621/8065950 zu buchen.

Ich hoffe Sie bei dem einen oder anderen Angebot begrüßen zu dürfen.
Und wünsche Ihnen eine schöne Zeit!

Herzlichst, Ihre Sabine Baumann, 1. Vorsitzende des Pfarrverbandsrates

Termine und Gottesdienste 2019

St. Georgen

Datum	Uhrzeit	Termin
14.07.2019	10:00	Kinderradlwallfahrt
24.07.2019	19:30	Offener Gebetsabend im Pfarrheim
28.07.2019	19:00	Sing & Pray in der Pfarrkirche
30.07.2019	14:00	Seniorennachmittag
15.08.2019	9:30	Mariä Himmelfahrt mit Kräuterbuschen-weihe und anschl. Verkauf
15.09.2019	9:30	KAB-Arbeitnehmergottesdienst
24.09.2019	14:00	Seniorenausflug
29.09.2019		Fahrt zu den Passionsspielen Erl
06.10.2019	9:00	Erntedank Festgottesdienst mit Prozession
20.10.2019	9:30	Kirchweihsonntag
26.10.2019	14:00	Seniorennachmittag
27.10.2019	19:00	Konzert in der Pfarrkirche Chor Jubilate (Leitung Thaler Tanja)
29.10.2019	14:00	Seniorennachmittag
30.11.2019	19:00	Jugendgottesdienst anschl. Adventsmarkt
01.12.2019	10:00	Familiengottesdienst anschl. Adventsmarkt

Traunwalchen

Datum	Uhrzeit	Termin
25.07.2019	19.00	Patrozinium in Kirchstätt
26.07.2019	19.30	St. Anna Messe in der Schlosskapelle Pertenstein
27.07.2019		Fußwallfahrt der KAB nach Maria Kirchental. Treffpunkt: 5 Uhr in Schneizlreuth, 7.15 Uhr in Unken, 8.15 Uhr in

		Reith, 12.30 Uhr Hl. Messe in Maria Kirchental
15.08.2019	09.00	Gottesdienst zu Mariä Himmelfahrt mit Kräuterbuschen-Weihe. Vor dem Gottesdienst verkauft der Frauenverein Kräuterbuschen. Der Erlös kommt der Afrika-Mission zugute
18.08.2019		Bergmesse
29.09.2019	19.00 Uhr	Sing & Pray in der Kirche Traunwalchen
06.10.2019	9.00	Erntedank-Gottesdienst, mit Minibrot-Aktion Minibrot-Aktion auch am Sa. 05.10.
13.10.2019	10.00	Jahrtag der Vereine bei schönem Wetter am Freialtar
20.11.2019		Kinderbibeltag
30.11.2019	13.00	Adventsbasar im Pfarrheim

Traunreut

Datum	Uhrzeit	Termin
16.07.2019	14.00 Uhr	Senioren-Sommerfest mit Musik
28.07. bis 06.08.2019	13.00 Uhr Abfahrt	Zeltlager der Kath. Jugend in Großbergham – Anmeldung im Pfarrbüro
15.08.2019	Vor dem Gottesdienst	Kräuterbuschenverkauf vor der Kirche
06.09.2019	8.00 Uhr	Seniorenfrühstück nach dem Gottesdienst mit Geburtstagsfeier
08.09.2019	10.30 Uhr	Bergmesse mit der Kolpingsfamilie auf der Staffnalm/Hochplatte
14.09.2019	13.00 Uhr Abfahrt Pfarrheim	Besichtigung des „Schusterhofes“ in Bergen mit der Kolpingsfamilie

15.09.2019	10.00 Uhr	Festgottesdienst, anschließend Pfarrfest im Pfarrsaal und Pfarrhof
17.09.2019	12.00 Einhornapotheke 12.10 Kirche	Senioren-Ausflug nach Kufstein - Besichtigung der Glasbläserei Riedel, anschl. Bummeln und Kaffeetrinken in d. Altstadt
26.09.2019	19.00 Uhr	Kolping diskutiert die Stadtentwicklung mit Bürgermeister Klaus Ritter
29.09.2019	10.30 Uhr Abfahrt Kirche	Passionsspiele in Erl in Tirol – Anmeldung im Pfarrbüro Traunreut
11.10.2019	8.00 Uhr	Seniorenfrühstück nach dem Gottesdienst mit Geburtstagsfeier
12.10.2019	Ab 8.00 Uhr	Altpapier- u. Altkleidersammlung
15.10.2019	14.00 Uhr	Senioren-Nachmittag mit gemütlichem Kaffeetrinken, anschl. Info der Bestattungsfirma Schmidt-Leicher zu Trauervorsorge und Bestattungsformen
17.10.2019	19.30 Uhr Pfarrsaal	Vortrag: Tod und was kommt dann?
27.10.2019	19.00 Uhr	Sing & Pray in der Kirche Traunreut
01.11.2019	14.00 Uhr	Gräbersegnung, Waldfriedhof Traunreut
02.11.2019	19.00 Uhr	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des vergangenen Jahres
08.11.2019	8.00 Uhr	Seniorenfrühstück nach der Hl. Messe mit Geburtstagsfeier
08.11.2019	20.00 Uhr	Patroziniumskonzert
10.11.2019	17.00 Uhr	Martinszug, Treffpunkt Kirche
12.11.2019	14.00 Uhr	Senioren-Nachmittag mit gemütlichem Kaffeetrinken, anschl. stimmt die „Wenger Stubenmusik“ auf den Herbst ein
14.11.2019	19.00 Uhr Pfarrsaal	Ein Gott der Liebe und des Zorns: Liebender Vater oder strafender Gott?

		Vortrag – Referentin Dr. Melanie Lüking
20.11.2019	8.00 – 13 Uhr	Kinderbibeltag im Pfarrsaal
23.11. und	24.11.2019	Adventsbazar im Pfarrsaal
27.11.2019	10.00 Uhr	Beginn: Exerzitien im Advent
30.11.2019	18.00 Uhr	Kolpinggedenktag

Durch die heilige Taufe wurden in unsere Kirche aufgenommen

St. Georgen

Datum	Name
27.04.2019	Viona Elouise Foidl
28.04.2019	Ludwig Paul Johannes Obermeier

Traunreut

Datum	Name
27.04.2019	Emma Grossmann
27.04.2019	Melina Grossmann
28.04.2019	Luca Josef Schimmer
05.05.2019	Sebastian Rath
25.05.2019	Lara Janina Engelhardt

Traunwalchen

Datum	Name
24.03.2019	Verena Theresa Mirbeth
21.04.2019	Leo Siegmund
22.04.2019	Ludwig Peter Janetzky
28.04.2019	Klara Emilia Parzinger
01.05.2019	Marlen Antonia Starzer
05.05.2019	Sophie Anna Sihorsch
05.05.2019	Milan Sihorsch
11.05.2019	Maximilian Anton Wallner

In den ewigen Frieden heimgegangen sind

St. Georgen

Datum	Name	Alter
19.03.2019	Rosalia Müller	88 Jahre
29.03.2019	Marianne Elisabeth Jutta Winkler	82 Jahre
04.05.2019	Englbert Lahr	99 Jahre
09.05.2019	Fridolin Walter Haas	82 Jahre

Traunreut

Datum	Name	Alter
03.02.2019	Franz Nuber	65 Jahre
11.03.2019	Helga Grundner	59 Jahre
19.03.2019	Hermann Wieczorek	62 Jahre
22.03.2019	Berta Walter	87 Jahre
31.03.2019	Rita Schwab	78 Jahre
09.04.2019	Gerfried Bock	89 Jahre
10.04.2019	Ferdinand Mackert	65 Jahre
16.04.2019	Barbara Ludwig	95 Jahre
11.05.2019	Josef Ballmann	67 Jahre
11.05.2019	Luisa Steinfeld	108 Jahre
12.05.2019	Markus Perreiter	84 Jahre
15.05.2019	Nika Hack	17 Tage
17.05.2019	Anneliese Schwarz	82 Jahre
18.05.2019	Maria Lang	78 Jahre
29.05.2019	Dorothea Swierczynski	89 Jahre
03.06.2019	Eva Porst	82 Jahre
04.06.2019	Helena Alles	93 Jahre
14.06.2019	Eleonore Wagner	85 Jahre

Traunwalchen

Datum	Name	Alter
09.03.2019	Johann Hemmetzberger	96 Jahre
10.03.2019	Irmgard Wührer	76 Jahre
24.03.2019	Mathilde Wieser	92 Jahre
16.04.2019	Herbert Zuber	79 Jahre
02.05.2019	Anna Zimmermann	99 Jahre

Der Pfarrverband im Überblick

St. Georg

Pfarrbüro
Schulstraße 3
83368 St. Georgen

Tel: 08669 / 2356
Fax: 08669 / 786854

Öffnungszeiten
Mo., Di., Fr.
8.15 - 11.30 Uhr
Mi 9.30 - 11.30 Uhr
und 16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag geschlossen

Mail: St-Georg.St-Georgen@ebmuc.de
Bankverbindung: VR meine Raiffeisenbank eG;
IBAN: DE62 7106 1009 0002 0021 59, BIC: GENODEF1AOE

Ihr Ansprechpartner: Gemeindereferentin Monika Angerer

Zum Heiligsten Erlöser

Pfarrbüro
Rathausplatz 1a
83301 Traunreut

Tel: 08669 / 2270
Fax: 08669 / 901060

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
8.00 - 11.00 Uhr
15.00 - 17.00 Uhr

Mail: Zum-Heiligsten-Erloeser.Traunreut@ebmuc.de
Bankverbindung: VR-Bank Obb. Südost eG;
IBAN: DE05710900000005831199, BIC: GENODEF1BGL

Ihr Ansprechpartner: Pastoralreferentin Dr. Melanie Lüking

Mariä Geburt

Pfarrbüro
Pfarrhofstr. 2
83374 Traunwalchen

Tel: 08669 / 6266
Fax: 08669 / 6546

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag:
8.00 - 12.00 Uhr
Do. und Fr. 8.00 - 11.30 Uhr
Mittwoch geschlossen

Mail: Mariae-Geburt.Traunwalchen@ebmuc.de
Bankverbindung: VR meine Raiffeisenbank eG
IBAN: DE47 7106 1009 0004 0133 36, BIC: GENODEF1AOE

Ihr Ansprechpartner: Pfarrer Richard Datzmann

Pfarrverbandsleiter: Pfarrer und Pfarradministrator Thomas Tauchert
(zu erreichen über das Pfarrbüro Traunreut)